Guten Morgen, Lübbecker Land

Die Sehnsucht des Gaumens

Es gibt gewisse Dinge, die fehlen der Müllerin einfach in Ostwestfalen-Lippe. Immer wenn sie die werte Verwandtschaft in Österreich besucht, spielt sie ein „Fress-Bingo“. Da sind die ganzen herzhaften und süßen Köstlichkeiten aufgelistet, die mindestens einmal im Urlaub gegessen werden müssen. Semmelknödel, Topfenstrudel, Punschkrapferl, Nussbeugerl, Erdbeerroulade und ein ganz besonders liebgewonnenes Schmankerl: die Schaumrolle. Das ist eine kleine Rolle aus Blätterteig, die mit fluffiger weißer Baisercreme gefüllt ist. Ach, gäbe es sie doch in Deutschland außerhalb der Träume der Müllerin beim Bäcker zu finden! Im letzten Urlaub fand sie dann doch tatsächlich eine Variante zum Selbermachen – von einem Hersteller aus Deutschland. Nur Blätterteig und etwas lauwarmes Wasser werden zusätzlich gebraucht. Bitte auch hierzulande einführen, wünscht sich die … ***Müllerin***

Polizei sucht unbekannten Zeugen mit Hund

Auch weitere Zeugen sind aufgerufen sich bei der Polizei zu melden.

Lübbecke. Ein Audi, der wegen seiner mutmaßlich gefährlichen Fahrweise am Montag, 6. Mai, im Straßenverkehr in Lübbecke aufgefallen ist, ist nun ein Fall für die Polizei geworden. Das teilte die Polizei am Montag, 13. Mai, mit.

Demnach hat sich Folgendes ereignet: Als ein 42-jähriger Mann aus Espelkamp gegen 16.30 Uhr mit seinem Pkw im Bereich des Heuwegs in Lübbecke unterwegs war, fiel ihm ein weißer Audi A3 auf. Den Angaben nach lenkte der Fahrer des Audis seinen Wagen in gefährlicher Weise durch die innerörtlichen Straßen. So soll er den Kreisel an der Kreuzung Heuweg/Industriestraße mehrfach mit quietschenden Reifen umrundet haben, bevor der etwa 20 Jahre alte Fahrer den Heuweg weiter in Richtung Hausstätte befuhr. Seine Fahrt soll der mit vier weiteren Personen besetzte Wagen nach rechts in die Fahrenhorsterstraße fortgesetzt haben.

Wenige Sekunden später konnte der Zeuge nach dem Abbiegemanöver beobachten, wie ein Fußgänger mit Hund dem Verkehrsrowdy ausweichen musste. Zwar konnte der Senior offenbar eine Kollision mit dem Fahrzeug vermeiden, kam aber dennoch zu Fall. Ob sich der etwa 70 Jahre alte Mann durch den Sturz Verletzungen zuzog, ist derzeit unklar. Seine Fahrt setzte der Audi-Fahrer auf dem Heuweg über den Kanal in Richtung Espelkamp fort. Hinsichtlich des Fahrzeugführers haben die Beamten die Ermittlungen aufgenommen.

Zur Klärung des Sachverhalts bitten die Beamten den möglicherweise gefährdeten Spaziergänger mit Hund unter Tel. (0571) 8866-0 mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Auch weitere Zeugen, sind aufgerufen sich zu melden.

Infoabend zur „Gehirnfitness“

Lübbecke. Am Donnerstag, 23. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr lädt Simone Redeker Heilpraktikerin (Psychotherapie) und Betriebliche Gesundheitsmanagerin (IHK) zu einem kostenfreien Infoabend zu dem Thema „Gehirnfitness“ in die Heilpraktikerpraxis für Psychotherapie „return2forward“, Franz-Liszt-Straße 2a in Lübbecke ein. Wie ein Muskel, der nicht trainiert werde und an Leistungsfähigkeit abnehme, könne auch das Gehirn an Unterforderung leiden. Unabhängig von Alter, Lebensphase und beruflicher Situation, ließen sich die Verbindungen zwischen den Nervenzellen des Gehirns neu bilden oder stärken. Es sei wichtig, das Gehirn aktiv zu halten, um geistig fit zu bleiben. Ob mit speziellen Übungen oder im Alltag – regelmäßige mentale Stimulation sei der Schlüssel zu einer guten Gehirngesundheit. An diesem Abend werden unter anderem Übungen zur Gehirnfitness vorgestellt und praktiziert. Eine Anmeldung ist bis zum 21. Mai unter Tel. 05741 2399500 oder www.return2forward.de erforderlich.

„Lübbecke querbeet“- Spaziergang erneut am 18. Mai

Lübbecke. Aufgrund der großen Nachfrage bei der Premiere bietet Lübbecke Marketing den Spaziergang „Lübbecke querbeet“ am Samstag, 18. Mai, erneut ein. Diese Tour führt nicht nur räumlich zum Teil über Waldwege, sondern auch zeitlich „querbeet“ durch verschiedene Epochen der Lübbecker Stadtgeschichte. Auf dem Weg vom Krankenhaus über Gut Obernfelde, Hexenteiche, Gallenkamp, Heldenhain, Wilhelmsplatz, Schützenplatz zum ehemaligen Church House gibt es geschichts- und geschichtenträchtige Informationen und Plaudereien zu den verschiedenen Stationen. Der rund zweistündige Spaziergang mit einer Wegstrecke von etwa 3,5 Kilometern beginnt um 15 Uhr an der Bushaltestelle vor dem Krankenhaus an der Virchowstraße. Feste Schuhe und ein Hauch von Kondition wären wünschenswert. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich: Stadt Lübbecke, Servicebüro, Tel. 05741 276-0. Der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro pro Person. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können kostenlos teilnehmen.

Das teuerste Fahrzeug am Samstag dürfte der grüne Jaguar E-Type (rechts im Bild) gewesen sein, dessen geschätzter Wert bei 150.000 Euro liegt. Fotos: Alexandra Stratmeier

Erstes Nettelstedter Oldtimer-Treffen übertrifft alle Erwartungen

Die Dorfgemeinschaft Nettelstedt hat mit einem Dutzend Enthusiasten erstmals an der Kulturscheune nahe der B65 den ersten „Automuseum-Nettelstedt Revival-Day“ veranstaltet.

Alexandra Stratmeier

Lübbecke. „Wir sind als Überraschungsgäste auf unserer ’Spargelfahrt’ mit zehn Autos gekommen und staunen, wie viele schöne Fahrzeuge hier sind“, sagte Udo Huvendieck bei der Premiere des „Automuseum-Nettelstedt Revival-Days“. Dem Vorsitzenden der Oldtimerfreunde-Extertal IG – einer losen Gruppe von aktiven Liebhabern alter Oldtimer und Motorräder – war die Begeisterung über die zahlreichen motorisierten Schmuckstücke aus vergangenen Jahrzehnten am Samstag anzumerken. Und davon gab es am Wochenende in und an der Kulturscheune Nettelstedt nahe der B65 jede Menge zu sehen.

„Wir hatten viele spontane Meldungen von Oldtimer-Liebhabern, die sich erst wenige Tage vorher angemeldet haben“, sagte Volker Knickmeyer. Auch wenn die Veranstaltung am Samstag offiziell erst um 11 Uhr losging, seien die ersten Gäste bereits gegen 9 Uhr angereist. Am Mittag war der Platz vor der Kulturscheune dann mit alten Fahrzeugen und noch mehr Besuchern „richtig gut gefüllt“. Knickmeyer, der Teamsprecher des Arbeitskreises, der die „Lübbecker Ausstellung für einen Tag“ mit organisiert hatte, gibt als Hobby „Stöbern in der Geschichte der Region“ an. Er zeigte sich angesichts der Vielzahl an „Schätzchen und Raritäten“ beeindruckt: „Man wundert sich, was in den Garagen im Mindener Land verborgen ist.“

Ob BMW, Mercedes, Opel, viele englische Modelle wie Austin, Morris, Jaguar und nicht zuletzt – als absolutes Highlight – ein frisch restaurierter Bugatti aus den 1930-er-Jahren: Der Anblick der historischen Fahrzeuge ließ nicht nur die Herzen echter Oldtimer-Fans höherschlagen. „Wer diese Fahrzeuge zu Hause hat, gehört zu einem ganz exzellenten Kreis“, erklärte Volker Knickmeyer mit Blick auf ein silberfarbenes Mercedes190 SL-Cabrio. Das wahrscheinlich teuerste Fahrzeug bei der Oldtimer-Show am Samstag: „Ein Jaguar E-Type aus den 1960er-Jahren.“ Geschätzter Wert: „Rund 150.000 Euro“, so Knickmeyer, der meinte: „Wir sehen hier heute aber auch das Auto des kleinen Mannes“.

Insgesamt seien die ausgestellten Modelle „bunt gemischt“. „Wir haben als Reminiszenz (Anm. d. Red. Erinnerung) an die deutsche Wirtschaft eine Ecke mit deutschen Fahrzeugen und aufgrund der großen Anzahl der Teilnehmenden eine eigene Mercedes-Ecke eingerichtet“, sagte Knickmeyer. Als kleine, knatternde und rollende Hommage an die Wirtschaftswunder-Zeit durfte auch der „Heinkel Tourist“ auf zwei Rädern nicht fehlen.

Das Viertakt-Roller-Modell der ehemaligen Flugzeugfabrik „Heinkel“ stellte in den 1950er- und 1960er-Jahren einen Welterfolg auf die Beine, der sich wegen seiner legendären Zuverlässigkeit und seines leistungsstarken Motors mehr als 100.000 Mal erkaufte.

Das eine Auto von 60.000 produzierten Wagen

„Der Heinkel Tourist 103 A2 war damals für Urlaubsfahrten in den Süden besonders begehrt“, verriet Bernhard Kostka von den „Heinkel Freunden Elsetal“. Sein handgeschaltetes „Schätzchen“ – Baujahr 1961 – sei ein „Muss“ für alle Sammler und Zweirad-Liebhaber. Er habe es aus drei Motorrollern zusammengebaut, es sei zudem original ausgestattet wie damals: „Damit sind wir damals tatsächlich zum Gardasee gefahren“ schwelgt der stolze Besitzer in Erinnerungen. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h habe man mit dem offiziell für drei Personen zugelassenen Roller für die Strecke gen Süden „drei Tage mit Übernachtung“ gebraucht. Stilecht hat Bernhard Kostka sogar eine alte Agfa-Clack Kamera für 6x9 Millimeter Schwarz-weiß-Filme dabei.

Auch Liebhaber Frank Rietz nannte schon einen der begehrten Heinkel-Roller sein Eigen. Heute besitzt er mit dem von ihm drei Jahre lang selbst restaurierten „Opel Rekord P1“ eine echte Rarität: „Davon sind in der KBA-Statistik nur sieben Stück in Deutschland offiziell angemeldet“, betonte der Lemförder. Lediglich 60.000 Exemplare seien in der Zeit von 1957 bis 1960 gebaut worden. „In Antwerpen wurde er als ganz spätes Modell noch zwei Jahre länger gebaut.“ Er meint: „Das ist eine ganz kuriose Sache.“ Sein Auto stelle durch das Baujahr 1962 „eine eigene Fahrzeugklasse dar“, sagte Frank Rietz. Allgemein könne er sich für die damalige Zeit begeistern: „Fast alle meine Bekannten leben den Rockabilly-Style“. Die Form des alten Fahrzeugs mit der „angedeuteten, amerikanischen Heckflosse“ und die Möglichkeit, während der Fahrt „zu entschleunigen“, machten für ihn unter anderem den Reiz aus.

Kunstscheunen-Besitzer Karl Lindstedt, freute sich am Samstag über die große Resonanz: „Ich bin sehr glücklich, diesen Ort für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellen zu können“, sagte er am Rande der Veranstaltung. Es liege ihm am Herzen, die puristische Scheune auch in Zukunft durch Lesungen, Workshops oder Informationsveranstaltungen „mit Inhalt“ zu füllen, sagte der Lübbecker Architekt.

Auch David „Ede“ Meyer aus dem achtköpfigen Vorbereitungsteam betonte: „Die Veranstaltung heute ist ein Dorfgemeinschaftsprojekt.“ Der Veranstaltungsname „Automuseum-Nettelstedt Revival-Day“ sei eine Hommage an das von Uwe Hucke und seiner Ehefrau Monika gegründete private Automuseum. Zur Erinnerung: In der Zeit seines Bestehens von 1968 bis 1973 fand das Museum beim Publikum großen Zuspruch – bis zu 1.000 Besucher an einem Wochenende waren keine Seltenheit.

Der heimatverbundene Musiker David Meyer, der mit berühmten Künstlern wie Hildegard Knef, Zarah Leander oder David Bowie aufgetreten ist, erzählte am Samstag Anekdoten von damals und verwies auf die Synergie von „Motoren, Mode und Musik“ einer besonderen Zeit. Die Organisatoren waren sich einig: „Die Premiere übertrifft unsere Erwartungen.“ Und sie ergänzten: „Vielleicht entsteht aus dem ersten Automuseum-Revival-Day mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm ein neues Format für Nettelstedt.“ David Meyer fügte aber auch hinzu: „Das ist zum jetzigen Zeitpunkt Zukunftsmusik.“

Beim ersten „Automuseum-Nettelstedt Revival-Day“ gab es viele alte „Schätzchen“ und Raritäten zu sehen.

Der Mercedes 190 SL war eines der Highlights.

Dieses spezielle Fahrzeug wurde im Volksmund auch „Petite Rosalie“ genannt.